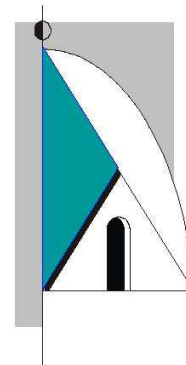


Monatsüberblick

Ev.-Reformierte Kirchengemeinde Soest

Juni – Juli 2021

Online-Version



Ort der Kraft

Glücklich mag sich jener Mensch preisen, der einen Ort weiß, wo Ruhe auf ihn wartet, wohin er sich mit sinkendem Mut und erlahmenden Kräften flüchten kann. Sollte auch Finsternis hereinbrechen, so gilt es standzuhalten: Wissen wir nicht, dass alle uns umgebenden Sterne am Himmel erst bei Dunkelheit richtig erstrahlen? Welchen Verlust bedeutet es heute, wenn das Lichtermeer der Städte den Glanz der Sterne verschlingt! Im Krieg hatten die Verdunklungsgesetze eine gute Seite: Die Sterne funkelten viel kräftiger! So fühlte ich mich schon als heranwachsendes Kind geborgen unter dem Sternen-„Zelt“, zumal die guten Erklärungen meines älteren Bruders mir halfen, mich dort „oben“ fasst ein bisschen wie „zu Hause“ zu fühlen; ein Zuhause, das mich dann später in der Fremde heimatlich umgab und von dem ich ahnte, wie schon Eltern und Voreltern staunend zu ihm empor geblickt hatten.

Nicht immer war es einfach, die einzelnen Sternbilder zu finden, wenn sie der Jahreszeit entsprechend ihre Reise über das Himmelsrund antraten oder manchmal ganz unterm Horizont verschwanden. Hinzu kam noch die allnächtliche Drehung der Himmelslichter um den Polarstern. Die konnten wir einmal recht genau beobachten: An einem Urlaubsabend hatten wir wegen eines zugewachsenen Waldpfades den Heimweg nicht mehr gefunden und mussten die Nacht auf dem Kamm des Rothaargebirges unter freiem Himmel verbringen.

Wer wiederum kann die Weite des Himmels über einer einsamen Hallig beschreiben? Doch das eindrücklichste Sternenerlebnis bescherte uns ein Alpenaufenthalt. Wir hausten in einer einsamen Almhütte auf 2000 Meter Höhe. Nachts um halb 2 Uhr weckte mich mein Mann: Ich müsse unbedingt einmal rauskommen, zu überwältigend-überirdisch strahle der Himmel. Wirklich, so ein Glitzer und Gleißer habe ich in meinem Leben nie vor- oder nachher erblickt! Hörte man gar die Sphären klingen? Was war ich winziges Wesen in dieser Unendlichkeit? Doch ich durfte mich geborgen fühlen unter dem „Zelt“ der Sterne – geborgen in Gottes Hand.

Margarethe Wilkens

Miteinander Gottesdienst feiern

Gottesdienste während der Corona-Pandemie unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie die Gottesdienstankündigungen im Soester Anzeiger und auf unserer Internetseite. Die Gottesdienste finden im Langschiff statt.

Der im letzten Monatsüberblick angekündigte Gottesdienst am 30. Mai entfällt.

Sonntag	6. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst (PfarrerIn Holler) Gemeindekollekte: für das Ghana Projekt „Anidaso“
Sonntag	20. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Dr. Wischnath) landeskirchl. Kollekte: für Projekte mit Arbeitslosen
Sonntag	4. Juli	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Berneis) Gemeindekollekte: für das Aktionsbündnis United4Rescue – Gemeinsam Retten
Sonntag	1. August	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Greven) Gemeindekollekte

verantwortlich i.S.d.P.: Sieghard Schirmer ☎ 02921-82393

PfarrerIn Leona Holler, Schonekindstraße 15, 59494 Soest

☎ 02921 / 12087 * Fax 02921 / 348079 * e-mail: info@reformiert-soest.de

Homepage: www.reformiert-soest.de

Ev.-Reformierte Kirchengemeinde Soest: Sparkasse Soest IBAN DE63 4145 0075 0003 0335 11
Förderverein Reformiert Soest: Sparkasse Soest IBAN DE32 4145 0075 0003 0063 27

Herzliche Segenswünsche

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern der Monate Juni und Juli, namentlich den älteren unter ihnen:

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die persönlichen Nachrichten aus Gründen des Datenschutzes in der Online-Version nicht veröffentlichen.

Hinweis:

Sie können der Veröffentlichung Ihrer Daten im Monatsüberblick jederzeit widersprechen. ☎ 02921/12087 (Pfarrhaus).

In der Internetversion des Monatsüberblicks sowie im Schaukasten erscheinen grundsätzlich keine persönlichen Daten.

Der Ü-Wagen kommt zum Schiefen Turm!

Wir freuen uns sehr, dass unsere reformierte Gemeinde durch den WDR angefragt wurde, einen Rundfunkgottesdienst zu gestalten. Die Anfrage kam im September letzten Jahres und was anfangs noch in weiter Ferne schien, ist nun zum Greifen nahe: **Am 18. Juli senden WDR 5 und Deutschlandfunk um 10.00 Uhr einen Radiogottesdienst live aus dem Schiefen Turm.** Die Vorbereitungen sind intensiv: angefangen von einer Parkeraubnis für den großen Übertragungswagen bis hin zum Catering in den Räumen der Soester Tafel, aber die Unterstützung ist groß! Dafür sind wir sehr dankbar! Der Gottesdienst greift das Thema der unten beschriebenen Ausstellung von Manaf Halbouni auf und steht unter dem Psalmwort: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ (Psalm 18, 30). Die musikalische Begleitung übernehmen der Saxophonist Patrick Porsch zusammen mit dem „Quartett saxophonics“, sowie die Kreiskantorin Annette Arnsmeier und – da auf den Gemeindegesang auch dann noch verzichtet werden muss – ein kleines Gesangsensemble der Petri-Pauli Kantorei. Die Predigt hält Pfarrerin Holler, die Lesungen und Fürbitten übernehmen Presbyterin Birgit Zapf und Hermann Buschmeyer, Presbyter der Kirchengemeinde Petri-Pauli. Da die Musikerinnen und Musiker durch die Corona-Schutzmaßnahmen viel Raum benötigen (z.B. je Saxophon: 3x2 Meter), die Mitwirkenden inklusive der Techniker vom WDR zahlreich und unsere Plätze beschränkt sind, möchten wir Sie einladen, den Gottesdienst im Radio zu verfolgen. Wir bitten Sie herzlich um Ihr Verständnis und freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

Arbeitskreis „Kirche und Klima“

Im letzten Monatsüberblick haben wir Sie über die Klimawoche informiert, die eigentlich Ende Mai hätte stattfinden sollen, aber verschoben wurde. Diese Klimawoche wurde geplant von einem neu gegründeten Arbeitskreis, dem Arbeitskreis „Kirche und Klima“. Auf Initiative von Kerstin Werner, Gemeindeglied der Petri-Pauli-Gemeinde, und unterstützt durch Pfarrerin Holler treffen sich seit Juni 2020 engagierte evangelische und katholische Christinnen und Christen mit Vertreterinnen von Umwelt-, Naturschutz- und Klimaschutzverbänden und -initiativen. Allen Aktiven gemeinsam ist der Wunsch nach einer engeren Vernetzung von kirchlichen Aktivitäten mit Umwelt- und Klimainitiativen und der Planung von gemeinsamen Aktionen. So haben sich Vertreter des Arbeitskreises im Rahmen der Mitmachkrippe der Heilig-Kreuz-Gemeinde engagiert, die Klimawoche galt es vorzubereiten, ein Mitmachgarten ist angedacht. Wer Lust und Freude hat, mit anderen Menschen das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ in einer guten Weise voran zu denken und sich darin zu engagieren, sei herzlich zu diesem Kreis eingeladen. Gegenwärtig finden die Treffen noch digital statt. Weitere Informationen gibt es über Pfarrerin Holler.

Ganz herzlich einladen möchten wir aber an dieser Stelle zur Sommerpredigtreihe der Petri-Pauli Kirchengemeinde, in der das Thema „Schöpfung“ an den Sonntagen der Sommerferien aufgegriffen wird und zur verschobenen Klimawoche, die Ende August um den Schiefen Turm herum stattfinden wird.

Eine Mauer – mitten in Soest...

Na klar, werden Sie sagen. Dafür ist Soest schließlich außerhalb der Mauern bekannt, dafür, dass es von einer Mauer umgeben ist. Einer wunderschönen Sandsteinmauer. Wer allerdings in diesen Tagen zu Fuß zwischen Dom und Morgnerhaus unterwegs ist, wird durch eine andere Mauer konfrontiert werden. Eine, die alles andere als schön ist: Blaue Fässer, versehen mit schweren Sandsäcken ziehen eine Mauer, eine Grenze vom Dom hinein ins Morgnerhaus. Eilig unterwegs läuft so mancher Soester, manche Soesterin davor und muss sich gewahr werden, dass der alltags-vertraute Weg von einem auf den anderen Tag verstellt ist. Dies ist eine Erfahrung, die der deutsch-syrische Künstler Manaf Halbouni so provoziert hat. Vom 09. Mai bis zum 18. Juli zeigt der Kunststipendiat eine eindrucksvolle künstlerische Auseinandersetzung um die Themen Grenzen, Mauern und Unterdrückung und lädt ein zur inneren Auseinandersetzung mit den Erfahrungen von Freiheit und dem Überwinden von Grenzen.

Verschiedene Veranstaltungen begleiten sein Werk: Am Sonntag, 30. Mai, um 15 Uhr wird zum Künstlergespräch mit Manaf Halbouni geladen. Ebenfalls am 30. Mai von 18.30 Uhr bis 21 Uhr spricht Manaf Halbouni mit der Sea-Watch-Aktivistin Gabriele Kribus über Grenzerfahrungen im Mittelmeer. Am Dienstag, 8. Juni, öffnet der „Grüne Salon Soest“ um 18.30 Uhr in der Petrikirche. Es geht um „Flucht und Asyl: Was passiert in Soest?“. Die Veranstaltung wird ins Museums-Foyer übertragen und kann unter <http://bit.ly/FluchtundAsylSoest> aufgerufen werden.

Am Mittwoch, 16. Juni, gibt es von 18.30 Uhr bis 20 Uhr einen philosophischen Exkurs (Dr. Thomas Wachtendorf) mit tänzerischer Pantomime (Charles-Albert Mudry). Nähere Informationen über die Art und Weise der Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.